

Niederschrift

**über die in der 34. Sitzung des Kreisausschusses
am 13.09.2018 im Prinz-Moritz-Saal des Kreishauses in Kleve (Raum E.159)
gefassten Beschlüsse
- öffentliche Sitzung -**

Beginn der öffentlichen Sitzung : 16:00 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung : 17:08 Uhr

Beginn der nichtöffentlichen Sitzung : 17:08 Uhr
Ende der nichtöffentlichen Sitzung : 17:29 Uhr

anwesend sind

Croonenbroek, Hubertina	Kerken
Düllings, Paul	Issum
Palmen, Manfred	Kleve
Schmidt, Gabriele	Kleve
Schreiber, Adolf	Goch
Selders, Hannes	Kevelaer
Ulrich, Ulrike	Emmerich am Rhein
Eicker, Sigrid	Geldern
Engler, Gerd	Goch
Franken, Jürgen	Kranenburg
Wucherpfennig, Brigitte	Kleve
Prof. Dr. Klapdor, Ralf	Uedem
Höhn, Birgitt	Kevelaer
Terkatz, Hans-Hermann	Straelen
Heinricks, Michael	Kerken

entschuldigt sind

Mulder, Andy	Kleve
Dr. Prior, Helmut	Kleve
Reuter, Tim	Geldern

anwesend sind von der Verwaltung

Spreen, Wolfgang
Boxnick, Zandra
Suerick, Wilfried
Reynders, Rudolf
Lamers, Silke
Jansen, Christoph
Keuken, Ruth
Lamers, Monika

als Gast

Dipl.-Ing. Architekt Schafmeyer, Dierk zu TOP 3

als Schriftführerin

Bormann-Ervens, Denise

Landrat stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt ist.

Über Ort, Zeitpunkt und Tagesordnung der Sitzung hat der Landrat die Zeitungs-, Hörfunk- und Fernsehredaktionen im Kreis Kleve zur Unterrichtung der Öffentlichkeit hingewiesen. Die Tagesordnung hing in den Dienstgebäuden in Kleve und Geldern aus.

Landrat stellt weiter fest, dass der Kreisausschuss beschlussfähig ist.

Hinweis auf nachgereichte Unterlagen:

- Wahlvorschlag der SPD-Kreistagsfraktion zu TOP 1: Umstrukturierung von Ausschüssen und Gremien
- Wahlvorschlag der CDU-Kreistagsfraktion zu TOP 2: Ersatzwahlen Jugendhilfeausschuss

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Auf die Frage des Landrates an die Kreisausschussmitglieder, ob sich jemand im Sinne der gesetzlichen Ausschlussgründe zu einem Tagesordnungspunkt oder Beratungsgegenstand für befähigt hält, ergeht keine Erklärung.

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|----|--|----------|
| 1. | Umstrukturierung von Ausschüssen und Gremien
Mandatsverzicht eines Kreistagsmitgliedes | 888/WP14 |
| 2. | Ersatzwahlen
Jugendhilfeausschuss | 870/WP14 |
| 3. | Berufskolleg Kleve des Kreises Kleve
Modernisierung des Berufskollegs Kleve inclusive der Werkstätten | 890/WP14 |
| 4. | Freies WLAN für die Kreisverwaltung Kleve | 889/WP14 |
| 5. | Grundsaniierung "Technische Ämter alt" und „Technische Ämter neu“ des Kreishauses in Kleve
Austausch der Maßnahmen, Bereitstellung Mittelansatz im Haushaltsplan 2020 | 875/WP14 |
| 6. | Bewerbung um ein Kommunales "Modellvorhaben Pflege"
Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 20.04.2017 | 846/WP14 |
| 7. | Vormerkung einer Prüfung zur Neufassung der Elternbeitragsatzung | 841/WP14 |
| 8. | Anpassung der Satzung über die Durchführung der Sozialhilfe nach dem SGB XII im Kreis Kleve vom 20.06.2008 | 850/WP14 |

- | | | |
|-----|--|--------------|
| 9. | Landschaftsplan des Kreises Kleve Nr. 10 – Weeze
Anpassung des Landschaftsplans an die kommunale Bauleitplanung der Gemeinde Weeze (Bebauungsplan Weeze Nr. 36 ‚Phillip-sen Wiesen‘) | 881/WP14 |
| 10. | Landschaftsplan des Kreises Kleve Nr. 05 – Kalkar
Anpassung des Landschaftsplans an die kommunale Bauleitplanung der Stadt Kalkar (12. Änderung des Bebauungsplans Nr. 14 ‚Altkalkar Postweg‘) | 882/WP14 |
| 11. | Landschaftsplan des Kreises Kleve Nr. 13 – Geldern-Issum
Anpassung des Landschaftsplans an die kommunale Bauleitplanung der Stadt Geldern (20. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Geldern und Aufstellung des Bebauungsplans Geldern Nr. 153 ‚Gewerbegebiet Pannofen West‘ im Parallelverfahren) | 883/WP14 |
| 12. | Landschaftsplan des Kreises Kleve Nr. 07 – Goch
Anpassung des Landschaftsplans an die kommunale Bauleitplanung der Stadt Goch (105. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Goch und Aufstellung des Bebauungsplans Goch Nr. 27 ‚Pfalzdorf, Motzfeldstraße‘ im Parallelverfahren) | 884/WP14 |
| 13. | Mitteilungen | 892/893/WP14 |
| 14. | Anfragen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|-----|--|----------|
| 15. | Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gemäß § 50 Abs. 3 Satz 2 KrO NRW;
Vorübergehende Auslagerung von Schulklassen des Berufskollegs Kleve durch Umzug in ein anzumietendes Schulgebäude in Bedburg-Hau | 873/WP14 |
| 16. | Vorbereitung einer Gesellschafterversammlung
Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) | 871/WP14 |
| 17. | Grundstücksangelegenheiten
Erwerb eines Flurstückes in der Gemarkung Kapellen | 874/WP14 |
| 18. | Wasserbauten im Kreis Kleve
Forschungsprojekt der Architektenpartnerschaft Hüls-mann/Thieme/Minor, Kleve und der Hochschule Rhein-Waal sowie weiterer Beteiligter | 891/WP14 |
| 19. | Mitteilungen | 901/WP14 |
| 20. | Anfragen | |

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 888 /WP14

Umstrukturierung von Ausschüssen und Gremien
Mandatsverzicht eines Kreistagsmitgliedes

Landrat weist auf den Wahlvorschlag der SPD-Kreistagsfraktion vom 11.09.2018 hin.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

1. Folgende Ersatzbestimmungen werden vorgenommen:

- als ordentliches Mitglied im Schul- und Kulturausschuss: Frau Irene Vonscheidt
 - als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales: Frau Monika Overkamp (sachkundige Bürgerin)
 - als ordentliches Mitglied im Stiftungsausschuss "Peter-Albers-Studienfonds": Frau Irene Vonscheidt
 - als ordentliches Mitglied im Aufsichtsrat der KKB GmbH: Frau Brigitte Wucherpfennig. Als Stellvertreterin: Frau Irene Vonscheidt
 - als ordentliches Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH: Frau Irene Vonscheidt
 - als stellvertretendes Mitglied im Beirat des Vereins "Musikschulen des Kreises Kleve e.V.": Herr Jürgen Franken
 - als stellvertretendes Mitglied im Forum für Seniorinnen und Senioren: Frau Irene Vonscheidt
 - als ordentliches Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas: Herr Jörg Vopersal. Als Stellvertreterin: Frau Irmgard Beckers
2. Frau Gerda Derstappen wird in der Nachfolge von Frau Irene Vonscheidt als stellvertretendes Mitglied in den Schul- und Kulturausschuss gewählt (ordentliches Mitglied: Herr Jürgen Franken).
3. In der Nachfolge für Herrn Josef Berg wird Frau Monika Overkamp für die Wahl als stellvertretendes Mitglied in den Verwaltungsrat der Sparkasse Rhein-Maas durch die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas vorgeschlagen.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 870 /WP14

Ersatzwahlen
Jugendhilfeausschuss

Landrat weist auf den Wahlvorschlag der CDU-Kreistagsfraktion vom 11.09.2018 hin.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Frau Ingrid Rählert wird als stellvertretendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss gewählt (ordentliches Mitglied: Frau Monika Menne-Verbeek).

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 890 /WP14

Berufskolleg Kleve des Kreises Kleve
Modernisierung des Berufskollegs Kleve inklusive der Werkstätten

Herr Dipl.-Ing. Architekt Dierk Schafmeyer, TCHOBAN VOSS Architekten GmbH, stellt die aktuelle Planung, die Teil des Bauantrages werden wird, vor. Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.

Herr Schreiber erkundigt sich nach der Planung für den Bereich des Altbaus, insbesondere Mensa und pädagogisches Zentrum. Er weist zudem darauf hin, dass die Flure eine wichtige Rolle spielen, insbesondere in den Pausen, und bittet um Erläuterungen zur Planung der Flure im Neubau.

Herr Dipl.-Ing. Architekt Schafmeyer führt aus, dass im Rahmen der Konzeption auch eine Beschäftigung mit dem Bereich des Altbaus erfolgte. Schwerpunkt der jetzigen Präsentation ist jedoch der Neubau. Gerade im Bereich Mensa und pädagogisches Zentrum wurden Überlegungen im Rahmen einer Machbarkeitsstudie angestellt, die jedoch noch nicht vertieft wurden. Hinsichtlich der Flure erläutert er, dass diese auf den anstehenden Verkehrsstrom bemessen sind. Die Erfahrungen mit der gewählten Dimensionierung sind positiv (Breite ungefähr 2,50 Meter). Damit nicht alle Schülerinnen und Schüler zeitgleich im Flur stehen, wurden die Aufenthaltsbereiche eingeplant.

Herr Selders nimmt Bezug auf den Vortrag, in dem ausgeführt wurde, dass die Funktionsräume flexibel veränderbar sind. Er fragt, ob die Zwischenwände alle als nicht tragende Wände hergestellt werden.

Herr Dipl.-Ing. Architekt Schafmeyer antwortet, dass tragwerksplanerische Überlegungen erfolgt sind. Wenn es tragende Wände gibt, sind diese in den Plänen etwas stärker gezeichnet. Die Flurwände und Außenwände sind tragende Wände. Die dünner gezeichneten Wände haben keine tragende Funktion. Es kann sich dabei z.B. um Montagewände handeln.

Frau Wucherpfennig sagt, dass im Rahmen des Vortrages darauf hingewiesen wurde, dass die Aufenthaltsräume farbige Wände bekommen sollen (1 Etage blau, 1 Etage gelb und 1 Etage grün). Sie fragt, ob es beabsichtigt ist, die jeweiligen Etagen ebenfalls mit diesem Farbkonzept kenntlich zu machen.

Herr Dipl.-Ing. Architekt Schafmeyer erklärt, dass beabsichtigt ist, nicht zu viel Farbe einzubringen. Es sind jedoch Akzente vorstellbar. Dies ist ein interessanter Aspekt. Es besteht z.B. die Möglichkeit, im vorderen Bereich einer jeden Etage ein Werk aufzustellen. Dabei kann es sich z.B. um ein Erzeugnis der Schule handeln. Ganze Etagen farbig zu gestalten wird von ihm eher kritisch gesehen. Er bedankt sich für die Anregung.

Herr Palmes führt aus, dass die Schule derzeit rund 5.000 Schüler hat. Es gab Zeiten, in denen die Schülerzahl bei rund 7.000 lag. Im Rahmen der Planungen wird davon ausgegangen, dass sich pro Tag etwa 2.500 Schülerinnen und Schüler am Berufskolleg Kleve des Kreises Kleve befinden. Er bittet um Auskunft, auf welcher Zahl die Planung der Aufenthaltsmöglichkeiten beruht.

Herr Dipl.-Ing. Architekt Schafmeyer führt aus, dass sich der Erweiterungsbau nur auf sich selber bezieht. Die 2.500 erwarteten, ständig anwesenden, Schüler bilden die Grundlage der Stellplatzberechnung. Die Aufenthaltsqualität innerhalb des Gebäudes bildete bei der ursprünglichen Planung und Gestaltung des Berufskollegs keinen Schwerpunkt. Deshalb ist nunmehr eine Verstärkung bzw. Anpassung der öffentlichen Bereiche (pädagogisches Zentrum, Mensa) konzipiert, um dort Möglichkeiten zu schaffen, sich in adäquater Weise aufzuhalten.

Herr Schreiber bittet um Auskunft, ob es Veränderungen beim Verkehrskonzept gegeben hat.

Herr Dipl.-Ing. Architekt Schafmeyer antwortet, dass es keine Veränderung des Verkehrskonzeptes gibt. Dieses wird weiterhin als adäquat angesehen.

Herr Engler fragt nach der Farbe des Klinkers des Neubaus.

Herr Dipl.-Ing. Architekt Schafmeyer erläutert, dass der Klinker bemustert wird und es dem Auftraggeber obliegt, die Entscheidung zu treffen. Der Klinker soll nicht im gravierenden Gegensatz zu den bereits bestehenden Gebäuden stehen.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 889 /WP14

Freies WLAN für die Kreisverwaltung Kleve

Der Kreisausschuss nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 875 /WP14

Grundsanierung „Technische Ämter alt“ und „Technische Ämter neu“ des Kreishauses in Kleve
Austausch der Maßnahmen, Bereitstellung Mittelansatz im Haushaltsplan 2020

Frau Wucherpfennig erfragt, um welches Gebäude in der Stechbahn es sich handelt und erbittet Auskunft zur Verkehrsanbindung und der Parkplatzsituation.

Herr Suerick antwortet, dass es sich um das Gebäude der Dresdner Bank handelt. Die Parkplatzsituation ist nicht gut. In Gebäudenähe sind kaum Parkplätze vorhanden. Die Parkplatzproblematik bezieht sich hauptsächlich auf die PKWs der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung. Der Kundenstrom des Katasteramtes ist als gering zu bezeichnen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Der vorgelegten Neuplanung der Sanierung des Kreishauses wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die zunächst für die Sanierung des Mitteltraktes eingeplanten Teilmittel in Höhe 1.590.000 Euro für die Sanierung der „technischen Ämter neu“ einzusetzen.

Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, die zusätzlich benötigten Mittel in Höhe von 1.590.000 Euro über den Haushaltsplan 2020 einzuplanen.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 846 /WP14

Bewerbung um ein Kommunales "Modellvorhaben Pflege"
Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 20.04.2017

Der Kreisausschuss nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 841 /WP14

Vormerkung einer Prüfung zur Neufassung der Elternbeitragssatzung

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Die vorgemerkte Prüfung einer Neufassung der Elternbeitragssatzung wird zeitlich hinausgeschoben. Der Prozess der Prüfung beginnt, sobald das Land NRW die angekündigte Neufassung des Kinderbildungsgesetzes NRW beschlossen hat.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 850 /WP14

Anpassung der Satzung über die Durchführung der Sozialhilfe nach dem SGB XII im Kreis Kleve vom 20.06.2008

Herr Palmen fragt, wie die neue Aufgabe personell zusätzlich unterlegt wird.

Landrat nimmt Bezug auf die Vorlage und führt aus, dass es insbesondere darum geht, die kreisangehörigen Kommunen zu entlasten und zu vermeiden, dass diese sehr spezialisierte Fachkräfte mit einem sehr geringen Stellenanteil, Vertretungsproblemen etc. vorhalten müssen. Die personelle Ausgestaltung beim Kreis Kleve wird in adäquater Form erfolgen.

Frau Boxnick konkretisiert, dass 2 Pflegefachkräfte und 1 Verwaltungskraft vorgesehen sind.

Herr Engler bestätigt, dass die Bündelung sinnvoll ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

§ 3 der „Satzung über die Durchführung der Sozialhilfe nach dem SGB XII im Kreis Kleve“ vom 20.06.2008 wird mit Wirkung vom 01.01.2019 wie folgt gefasst:

Die Zuständigkeit für folgende Aufgaben verbleibt beim Kreis Kleve:

1. Leistungen der Eingliederungshilfe nach dem Sechsten Kapitel des SGB XII,
2. Leistungen der Hilfe zur Pflege nach dem Siebten Kapitel des SGB XII,
3. Durchführung von Widerspruchsverfahren, sofern dem Widerspruch nicht durch die zuständige Kommune abgeholfen wird,
4. Koordination der zur Aufgabenerfüllung eingesetzten ADV-Verfahren

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 881 /WP14

Landschaftsplan des Kreises Kleve Nr. 10 – Weeze
Anpassung des Landschaftsplans an die kommunale Bauleitplanung der Gemeinde Weeze (Bebauungsplan Weeze Nr. 36 ‚Phillipsen Wiesen‘)

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Der Kreis Kleve als Träger der Landschaftsplanung erhebt keine Bedenken gegen die Aufstellung des Bebauungsplans Weeze Nr. 36 -Phillipsen Wiesen, sofern

- der Bereich des vorhandenen und zu schützenden Gehölzbestands entlang der Eisenbahnlinie auf den privaten Flächen durch geeignete Maßnahmen -z. B. Auspflocken- kenntlich gemacht wird, damit die zu sichernde Grünstruktur von den künftigen Grundstücksnutzern beachtet wird und
- die im nördlichen und östlichen Bereich geplanten öffentlichen Grünflächen einschließlich Versickerungs- und Bepflanzungsbereiche durch einen Zaun an der Grenze zum Allgemeinen Wohngebiet vor zweckentfremdenden Nutzungen gesichert werden.

Zu Punkt 10 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 882 /WP14

Landschaftsplan des Kreises Kleve Nr. 05 – Kalkar
Anpassung des Landschaftsplans an die kommunale Bauleitplanung der Stadt Kalkar (12. Änderung des Bebauungsplans Nr. 14 ‚Altkalkar Postweg‘)

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Der Kreis Kleve als Träger der Landschaftsplanung erhebt keine Bedenken gegen die 12. Änderung des Bebauungsplans Nr. 14 ‚Altkalkar Postweg‘.

Zu Punkt 11 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 883 /WP14

Landschaftsplan des Kreises Kleve Nr. 13 – Geldern-Issum
Anpassung des Landschaftsplans an die kommunale Bauleitplanung der Stadt Geldern (20. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Geldern und Aufstellung des Bebauungsplans Geldern Nr. 153 ‚Gewerbegebiet Pannofen West‘ im Parallelverfahren)

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Aus Sicht der unteren Naturschutzbehörde bestehen keine Bedenken gegen die 20. Änderung des Flächennutzungsplans, sofern

- im Bebauungsplan auf der Grundlage einer qualifizierten Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung unter Beachtung des Artenschutzes die erforderlichen Maßnahmen zur Eingriffsvermeidung, zur Eingriffsminimierung und zum Ausgleich bzw. Ersatz der unvermeidbaren Eingriffe in Natur und Landschaft festgesetzt werden und
- eine landschaftsgerechte Eingrünung des neuen Baugebietes mit standortgerechten, heimischen Wildgehölzen erfolgt.

Zu Punkt 12 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 884 /WP14

Landschaftsplan des Kreises Kleve Nr. 07 – Goch

Anpassung des Landschaftsplans an die kommunale Bauleitplanung der Stadt Goch (105. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Goch und Aufstellung des Bebauungsplans Goch Nr. 27 ‚Pfalzdorf, Motzfeldstraße‘ im Parallelverfahren)

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Der Kreis Kleve als Träger der Landschaftsplanung erhebt keine Bedenken gegen die 105. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Goch und die Aufstellung des Bebauungsplans Goch Nr. 27 ‚Pfalzdorf, Motzfeldstraße‘ im Parallelverfahren, sofern die Vorgaben des Landschaftspflegerischen Begleitplans als Bestandteil des Bebauungsplans vollumfänglich berücksichtigt werden und das verbleibende rechnerische Defizit in Höhe von 723 Ökopunkten über das Ökokonto der Stadt Goch ausgeglichen wird.

Zu Punkt 13 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 892 /893 /WP14

Mitteilungen

Herr Düllings wertet das Interesse des Kreises Viersen als weiteres Indiz, neben der Akzeptanz der Jugendlichen, dafür, dass eine gute Lösung entwickelt wurde.

Der Kreisausschuss nimmt die Mitteilungsvorlagen "892/WP14: Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) - Sachstandbericht zum Nahverkehrsplan des Kreises Kleve" und "893/WP14: Entwicklung einer Applikation (App) für den Night-Mover 2.0" zur Kenntnis.

Zu Punkt 14 der Tagesordnung:

Anfragen

Herr Franken nimmt Bezug auf seine Anfrage zu einer Eingabe des Zusammenschlusses der niederrheinischen Taxiunternehmen in der Sitzung des Kreisausschusses am 07.06.2018 sowie die zwischenzeitlich erfolgte Presseberichterstattung und möchte wissen, wann die politischen Gremien in der Angelegenheit eine Drucksache erhalten werden.

Landrat erklärt, dass dies voraussichtlich nicht mehr im Jahr 2018 der Fall sein wird. Hintergrund ist, dass für eine Beschlussfassung bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein müssen. Die bislang durch den Zusammenschluss vorgelegten Unterlagen lassen eine Beurteilung nicht zu. Deshalb wurde seitens der Verwaltung die Erstellung eines Gutachtens in Auftrag gegeben, welches als Grundlage einer Entscheidung dienen kann. Die Entscheidung bedarf einer sachlichen Basis, auch vor dem Hintergrund der widerstreitenden Interessen. Die Erstellung des Gutachtens wird allerdings einige Zeit in Anspruch nehmen.

Frau Ulrich fragt nach, ob seitens der Verwaltung die Möglichkeit gesehen wird, die Erstellung des Gutachtens zu beschleunigen, um gegebenenfalls doch noch in diesem Jahr zu einer Beschlussvorlage zu kommen.

Landrat antwortet, dass die Verwaltung dies prüfen wird. Nach dem ihm aktuell bekannten Sachstand braucht die Erstellung des Gutachtens eine entsprechende Zeit. Dies liegt auch an den vorzunehmenden Beteiligungen. Er betont, dass die Antragsteller entsprechend informiert wurden. Diese waren, auch auf wiederholte schriftliche Nachfrage, nicht in der Lage, die Daten, die für eine Prüfung erforderlich sind, beizubringen. Es liegt somit auch im Interesse der Antragsteller, eine verlässliche Entscheidungsgrundlage in Form eines Gutachtens zu schaffen.

Frau Eicker sagt, dass ihr bekannt geworden ist, dass in Kürze eine neue Version der App iRich eingesetzt werden soll. Dies führt, nach den ihr vorliegenden Informationen, dazu, dass die bislang gemachten privaten Notizen der Nutzer zu den Vorlagen nicht mehr vorhanden sein werden. Sie bittet um Prüfung, ob die Möglichkeit besteht, die Notizen zu sichern und nach dem Versionswechsel wieder einzuspielen.

Landrat sagt eine Prüfung und schriftliche Beantwortung zu.

Herr Heinrichs führt aus, dass der Bau- und Planungsausschuss der Gemeinde Kerken in seiner Sitzung am 12.09.2018 einen Beschluss zum Thema Dauerwohnen am Ferienhausgebiet Eyller See gefasst hat. Dieser kann und wird den Bewohnern nicht gefallen. Er möchte wissen, ob die Thematik dem Kreis Kleve bekannt und dieser in die Angelegenheit involviert ist.

Landrat weist darauf hin, dass Entscheidungen der Gemeinderäte grundsätzlich nicht kommentiert werden und den Gemeinden im Rahmen ihrer Selbstverwaltung eine eigene Meinungsfindung zugestehen ist. Soweit die Anfrage das Planungsrecht zum Inhalt hat, ist festzustellen, dass es sich dabei um individuelle Prüfungen handelt. Es gibt in Nordrhein-Westfalen an vielen Orten, auch im Kreis Kleve, Ferien- und Wochenendgebiete, in denen Dauerwohnen stattfindet, obwohl dies rechtlich nicht abgedeckt ist. Er weist darauf hin, dass eine Altfallregelung bzw. Legitimierung bestimmter oder unbestimmter Gebiete, wie er sie der Landesministerin nahegelegt hat, seitens der Landesregierung nicht in Erwägung gezogen wird. Es wird seitens der Landesregierung auch nicht erwogen, eine entsprechende Bitte an den zuständigen Bundesgesetzgeber heranzutragen.

Herr Terkatz betont die Bedeutung der politischen Bildung. Eine Möglichkeit stellt das sogenannte kommunalpolitische Praktikum dar. Inhalt ist ein Tagespraktikum in einer Fraktion sowie die Teilnahme an einer Sitzung. Darüber hinaus gestalten die Teilnehmer auch eine eigene Sitzung. Er fragt, ob eine Möglichkeit besteht, dieses auch beim Kreis Kleve zu initiieren. Der Verwaltung obläge es dabei, die Voraussetzungen zu schaffen, z.B. geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Das Praktikum wird bei den Fraktionen absolviert.

Landrat verweist auf die, den Fraktionen zur Verfügung stehenden, Räumlichkeiten. Darüber hinausgehende Räumlichkeiten werden nicht bereitgestellt. Es steht den Fraktionen frei, im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten und der vorhandenen Kapazitäten, Maßnahmen im Bereich der politischen Bildung anzubieten. Die Bereitstellung zusätzlicher Mittel kann nicht erfolgen. Eine Teilnahme an Sitzungen des Kreistages und der Ausschüsse ist, zumindest im öffentlichen Teil, jederzeit möglich.

- - - - -